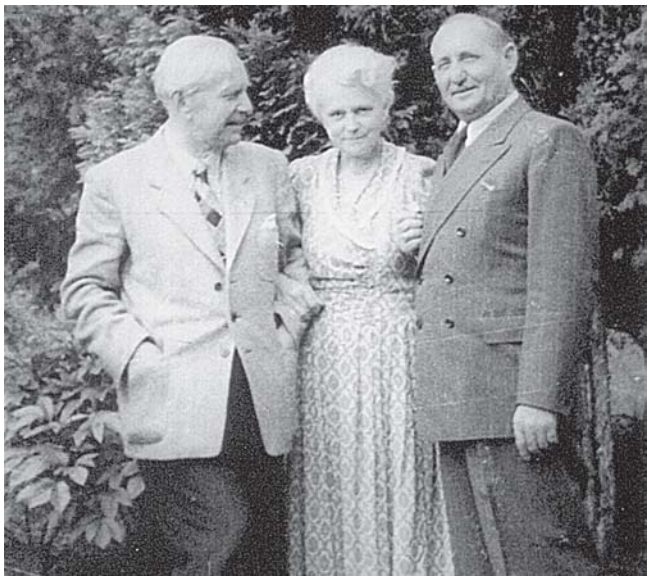
6. Juli 2005

Historisches

Dichterfreundschaft

Unseren Kirchberger Heimatdichter Albin Tröltzsch (1893-1973), den die Literaturkritik zu recht als „kritischen Realisten der Mundartdichtung“ bezeichnet, vereinte eine lebenslange Freundschaft mit dem in Zwickau geborenen Schriftsteller Kurt Arnold Findeisen (1883-1963). Beide sind Söhne von Bergarbeitern und verbunden durch ähnliches Kindheitserleben sowie Liebe zur Heimat und dem Erzgebirge. Der erste Weltkrieg hinterlässt bei beiden tiefe Spuren an Körper, Geist und Seele. Schon früh schreiben sie Erlebtes nieder, Findeisen in Prosa und Tröltzsch vorwiegend in Mundartgedichten. Für seinen Robert-Schumann-Roman „Der Weg in den Aschermittwoch“ erhielt K. A. Findeisen 1929 den staatlichen Lessing-Preis. Als Mitarbeiter des mitteldeutschen Rundfunks muss er 1933 seine Tätigkeit als Leiter des Schulfunks aufgeben, wird freier Schriftsteller und ehrenamtlicher Redakteur der „Sächsischen Heimatblätter“. Zu dieser Zeit nimmt die Freundschaft mit Albin Tröltzsch ihren Anfang.



Kurt Arnold Findeisen sowie Erna u. Albin Tröltzsch um 1960.

Dieser hatte bereits mit 11 Jahren seine ersten Gedichte geschrieben und als Rezitator unter Freunden und in der Schule vorgetragen. Als Praktikant in allen Baugewerken bildet sich Albin Tröltzsch bis zum Ingenieur und gilt als einer der Pioniere des Verlegens von Ferngasleitungen. Der Roman „Das unterirdische Netz“ (1962), die Krönung seines dichterischen Schaffens und heute das bekannteste Werk aus seiner Feder, trägt viele Wesenszüge seiner Biografie. Die Freundschaft zwischen Findeisen und Tröltzsch beginnt mit der gemeinsamen Arbeit an der in Dresden herausgegebenen Monatszeitschrift „Sächsische Heimatblätter“. In der Bücherreihe „Stimmen der Landschaft“ vermittelt Findeisen den Druck der in erzgebirgischer Mundart geschriebenen Erzählung „Kopp huch!“. Und mit dem Hörspiel „Die Zwickauer Bergarbeiter“ erringt Tröltzsch im Hörspielwettbewerb des Heimatwerkes Sachsen 1938 den ersten Preis. Das wiederum veranlasst den Bürgermeister von Borna, unserem Heimatdichter den Auftrag für ein Festspiel anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt Borna zu erteilen. Unter dem Titel „Schicksal Kohle“ wird mit ihm eine Freilichtbühne eingeweiht und Albin Tröltzsch erneut als dem Bergbau eng verbundener Schriftsteller gefeiert. Freund Arnold Findeisen gratuliert postwendend mit einem Widmungsexemplar seines zuletzt erschienene Werkes „Das goldene Weihnachtsbuch aus dem Erzgebirge“ und wünscht seinem Albin „Zu allen Zeiten ein kindliches Herz!“ im Vorsatz.

Insgesamt hat Kurt Arnold Findeisen von 1933 bis 1954 seinem Freund Albin Tröltzsch acht Erstausgaben seiner Bücher mit entsprechenden Widmungen geschenkt. Es sind Spiegelbilder seiner Schaffensperioden und gewandelter Weltauffassungen. Inzwischen sind auch die Ehefrauen beider Schriftsteller gute Freundinnen geworden und beide Paare beschließen, den Rest ihres Lebens gemeinsam im Thüringischen Bad Liebenstein zu verbringen. In der Altensteiner Straße siedeln sie sich an und verbringen viele gemeinsame Reisen und erbauliche Stunden der Gemeinsamkeit. Ein Vier-Strophen-Gedicht „Seinem lieben getreuen Freund Kurt Arnold Findeisen zum 80. Geburtstag“ am 15. Oktober 1963 ist Albins letzter Gruß an einen guten Kameraden mit den Schlusszeilen:

Nun halte Gipfelrast in Glanz und Firnenlicht
und siehe, in dem hochgewölbten Raum
von Kinderland bis hierherauf ist nicht
ein Tag, der nicht ein teurer Traum.

Einen Monat danach, am 19. November 1963, schließt Kurt Arnold Findeisen für immer die Augen. Sein Freund Albin Tröltzsch legt zehn Jahr später, fast auf den Tag genau, seine Feder aus der Hand. ***Johannes Decker***

Wichtiger Hinweis!

Änderung der Vertriebstermine des amtlichen Mitteilungsblattes der Stadt Kirchberg „Kirchberger Nachrichten“ für das 2. Halbjahr 2005

Wir bitten um Beachtung folgender Terminänderungen:

Ausgabe Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
14/2005	08.07.2005	20.07.2005
entfällt	Sommerpause	(03.08.2005)
entfällt	Sommerpause	(17.08.2005)
15/2005	12.08.2005	24.08.2005
16/2005	26.08.2005	07.09.2005
17/2005	16.09.2005	28.09.2005

Alle weiteren Termine bleiben, wie bereits veröffentlicht, unverändert.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lade ich Sie zur 2. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft am Montag, dem 11.07.2005, um 19.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen im und am Rathaus.

W. Becher, Bürgermeister

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lade ich Sie zur außerplanmäßigen 13. Sitzung des Stadtrates am Dienstag, dem 12.07.2005, um 19.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen im und am Rathaus.

W. Becher, Bürgermeister

10. Sitzung des Technischen Ausschusses

Am 14.06.2005 fand die 10. Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

TOP 1
Ergänzungssatzung „Bereich an der Stützengrüner Straße“ Teilfläche Flurstücke Nr. 594/4, 549/6, 549/8
hier: Stellungnahme der Stadt Kirchberg
Der Technische Ausschuss stimmt dem Entwurf (04/2005) der Ergänzungssatzung gemäß § 34 (4) Satz 1 Nr. 3 BauGB für das Gebiet „Bereich an der Stützengrüner Straße“ Teilfläche Fl.-Nr. 594/4, 549/6, 549/8 im OT Rothenkirchen der Gemeinde Steinberg zu. Das Bauamt wird beauftragt, eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

TOP 2
Ergänzungssatzung „Bereich an der Stützengrüner Straße“, Teilfläche Flurstück Nr. 316
hier: Stellungnahme der Stadt Kirchberg
Der Technische Ausschuss stimmt dem Entwurf (04/2005) der Ergänzungssatzung gemäß § 34 (4) Satz 1 Nr. 3 BauGB für das Gebiet „Bereich an der Stützengrüner Straße“, Teilfläche Fl.-Nr. 316 im OT Rothenkirchen der Gemeinde Steinberg zu. Das Bauamt wird beauftragt, eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

TOP 8
Beschlussvorlage über die Ausübung des gesetzlichen Vorkaufrechtes nach den §§ 24 - 28 BauGB

TOP 8.1.
Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufrecht nach den §§ 24 - 28 BauGB zu UR-Nr. 503/2005 des Notars Bax mit Amtssitz in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.
TOP 8.2.
Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufrecht nach den §§ 24 - 28 BauGB zu UR-Nr. 510/2005 des Notars Bax mit Amtssitz in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.
TOP 8.3.
Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufrecht nach den §§ 24 - 28 BauGB zu UR-Nr. 412/2005 des Notars Busch mit Amtssitz in Zwickau nicht ausgeübt wird.
TOP 8.4.
Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufrecht nach den §§ 24 - 28 BauGB zu UR-Nr. 453/2005 des Notars Bax mit Amtssitz in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird
TOP 8.5.
Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufrecht nach den §§ 24 - 28 BauGB zu UR-Nr. 905/2005 des Notars Dr. Hueber mit Amtssitz in Chemnitz nicht ausgeübt wird.
TOP 8.6.
Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufrecht nach den §§ 24 - 28 BauGB zu UR-Nr. 542/2005 des Notars Bax mit Amtssitz in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.
TOP 8.7.
Der Technische Ausschuss beschließt, dass das gemeindliche Vorkaufrecht nach den §§ 24 - 28 BauGB zu UR-Nr. 554/2005 des Notars Bax mit Amtssitz in Wilkau-Haßlau nicht ausgeübt wird.

TOP 9
Der Technische Ausschuss beschließt, die Genehmigung nach § 144 BauGB für den Kaufvertrag zu UR-Nr. 510/2005 des Notars Bax mit Amtssitz in Wilkau-Haßlau zu erteilen.

Der Fachbereich Jugend und Soziales des Landratsamtes informiert

Der FD Soziale Leistungen/Wohngeld weist darauf hin, dass ein Wahlrecht zwischen den Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (Wohngeld) und den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II zusteht. Die Wahrnehmung des Wahlrechts kann vor allem dann sinnvoll sein, wenn die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II sehr gering ausfallen. In diesen Fällen kann der Anspruch nach dem Wohngeldgesetz unter Umständen höher ausfallen.
Eine generelle Aussage dazu ist jedoch nicht möglich, sondern es muss der jeweilige Einzelfall betrachtet werden. Hilfsweise kann der Leistungsempfänger seinen Wohngeldanspruch bis 2004 den SBG II-Leistungen gegenüberstellen. Unbedingt zu betrachten ist dabei aber, dass mit dem Verzicht auf Leistungen nach dem SGB II die Übernahme der Kranken- und Rentenversicherungskosten sowei die Befreiung von Rundfunkgebühren entfällt. Als Ansprechpartner stehen Ihnen die Mitarbeiter des FD Soziale Leistungen/Wohngeld Zwickau, Robert-Müller-Str. 4-8, Tel.: 0375/5050 sowie das Servicetelefon der ARGE Zwickauer Land (0180 10029260-4812) zur Verfügung.

Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen der Stadt Kirchberg für das Jahr 2004 gem. § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

		Betriebskosten je Platz	
	Krippe 9 h	**Kindergarten 9 h**	**Hort 6 h**
erforderliche Personalkosten	**600,75**	**277,27**	**162,20**
erforderliche Sachkosten	**189,40**	**87,42**	**51,14**
erforderliche Betriebskosten	**790,15**	**364,68**	**213,34**

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten
(z. B. 6 h Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h)

2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Landeszuschuss	**138,67 Euro**	**138,67 Euro**	**92,44 Euro**
Elternbeitrag (ungekürzt)	**149,09 Euro**	**89,76 Euro**	**52,51 Euro**
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freie Träger)	**502,39 Euro**	**136,26 Euro**	**68,39 Euro**

3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete und Personalkostenumlagen
3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibung	503,93 Euro
Zinsen	- Euro
Miete	- Euro
Personalkostenumlagen	3.441,09 Euro
Gesamt	3.945,02 Euro

3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Gesamt	28,41 Euro	13,11 Euro	7,67 Euro

Kirchberger Nachrichten

Herausgeber: **Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen**
Druck und Verlag: Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher
Verantwortlich für den übrigen Inhalt: Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg, Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: Stadt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH
Erscheinungsweise: Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte

Die Neuregelung der Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Neue Zuständigkeit ab dem 1. April 2005

Seit dem 1. April ist das Verfahren zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht und der berechtigte Personenkreis neu geregelt. Es sind nicht mehr die Gemeinde, Stadt- oder Kreisverwaltung zuständig, sondern die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) entscheidet selbst über die Anträge zu Gebührenbefreiung.

Diese Neuregelung gilt vorerst nur für Neuanträge. Keinen Antrag muss stellen, wer bereits von der Zahlung der Rundfunkgebühren befreit ist. Er erhält rechtzeitig vor Ablauf der Befreiung einen neuen Antrag von der GEZ zugesandt. Befreit werden können danach nur noch der Haushaltsvorstand, dessen Ehegatte oder ein Haushaltsangehöriger für von ihm selbst zum Empfang bereitgehaltene Geräte, wenn mindestens eine der nachfolgenden Befreiungsvoraussetzungen erfüllt wird:

1. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (Sozialhilfe) oder nach § 27 a oder 27 d des Bundesversorgungsgesetzes (BVG): vorzulegender Nachweis: Aktueller Sozialhilfebescheid

2. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches): Aktueller Bescheid über den Bezug von Grundsicherung

3. Empfänger von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II einschließlich Leistungen nach § 22 (Leistungen für Unterkunft und Heizung) ohne Zuschläge nach § 24 (befristeter Zuschlag nach Bezug des Arbeitslosengeldes) des Zweiten Buches des Sozialgesetzbuches: vorzulegender Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von ALG II oder Sozialgeld

4. Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz: vorzulegender Nachweis: Aktueller Bescheid über den Bezug von Asylbewerberleistungen

5. Empfänger von Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, die nicht bei den Eltern leben: vorzulegender Nachweis: Aktueller BAföG-Bescheid

6. Sonderfürsorgeberechtigte im Sinne des § 27 e des Bundesversorgungsgesetzes: vorzulegender Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 27 e BVG

7.a) blinde oder nicht vorübergehend wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von 60 % allein wegen der Sehbehinderung: vorzulegender Nachweis: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“

7.b) hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist: vorzulegender Nachweis: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“

8. behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend wenigstens 80 % beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können; vorzulegender Nachweis: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“

9. Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem siebten Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches oder von Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz oder von Pflegegeld nach den landesgesetzlichen Vorschriften: vorzulegender Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Hilfe zur Pflege nach dem SGB oder dem BVG

10. Empfänger von Pflegezulagen nach § 267 Abs. 1 des Lastenausgleichsgesetzes oder Personen, denen wegen Pflegebedürftigkeit nach § 267 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe c des Lastenausgleichsgesetzes ein Freibetrag zuerkannt wird: vorzulegender Nachweis: aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 267 LAG

Weitere bisher existierende Befreiungstatbestände, wie z. B. geringes Einkommen, bestehen nicht mehr. Die Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht werden ausschließlich auf Antrag gewährt. Diese Anträge sind in den jeweils zuständigen Stellen erhältlich, können aber auch aus dem Internet unter www.gez.de geladen und ausgedruckt werden.

Dem Antrag muss der Bewilligungsbescheid der Sozialleistung/Schwerbehindertenausweis im Original oder in bestätigter Kopie beigefügt werden. Die Anfertigung der Bescheidkopie ist vom Antragsteller vorzunehmen. Bestätigungen der Bescheidkopien können von denjenigen Stellen vorgenommen werden, die den Bewilligungsbescheid ausgestellt haben (z.B. Agenturen für Arbeit, Ämter für Ausbildungsförderung, Sozialämter, Versorgungsämter). Darüber hinaus dürfen auch alle Behörden beglaubigen, die Aufgaben öffentlicher Verwaltung wahrnehmen (z.B. Stadt-, Kreis- oder Gemeindeverwaltungen), Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts.

Vor allem für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie von Grundsicherung des Landkreises wird empfohlen, dass diese gleichzeitig mit der Beantragung der Sozialleistung den Antrag auf Rundfunkgebührenbefreiung, die persönlichen Daten betreffend, insofern ausgefüllt und unterschrieben vorlegen. Nach positiver Bescheiderteilung über die beantragte Sozialleistung wird der Bestätigungsvermerk vom Bürgerbüro erteilt und der Antrag an die GEZ weitergeleitet. Alternativ kann die Weiterleitung des Antrags mit den entsprechenden Unterlagen an die GEZ auch durch den Antragsteller erfolgen. Die Anschrift lautet: GEZ, 50656 Köln.

Die Befreiung beginnt mit dem Ersten des Monats, der auf den Monat folgt, in dem der Antrag gestellt wurde und bei der GEZ eingegangen ist. Eine rückwirkende Befreiung ist nicht zulässig, auch wenn die Befreiungsvoraussetzungen bereits zu einem früheren Zeitpunkt vorgelegen haben. Wird der Antrag vor Ablauf eines gültigen Befreiungsbescheides gestellt, wird der Beginn der neuen Befreiung auf den Ersten des Monats nach Ablauf der Frist festgesetzt.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit der Gebührenbefreiung steht die Service-Tel.-Nr. 0180/5791020 (0,12 EUR/Min.) und das Bürgerbüro des Landkreises Zwickauer Land, Tel. (0375) 505 22 22 sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Kirchberg - Frau Leistner, Tel.: 037602 / 83115; Frau Bräuning, Tel.: 037602 / 83114 und das Servicebüro Tel.: 037602 / 83200 zur Verfügung.

Der Regionale Zweckverband informiert

Projekt zur Neuausrichtung der Wasserwerke weitgehend abgeschlossen

Das Programm zur Neuausrichtung der Wasserwerke Zwickau ist weitgehend abgeschlossen. Als Eigentümer sind wir der Überzeugung, dass wir einen guten Ausgleich gefunden haben zwischen den Interessen unserer Bürger und Kunden und den Interessen des Unternehmens.

Wir haben jetzt bei den Wasserwerken eine Organisation geschaffen, die im Vergleich mit vielen Wasserwerken vorbildlich auf kundenorientiertes und effizientes Arbeiten ausgerichtet ist. Wir haben – unter Beteiligung vieler Kunden – ein Preismodell gefunden, das fair ist. Steigende Preise reißen sicher niemanden zu Begeisterungsstürmen hin, aber wir haben in vielen Gesprächen gehört, dass das Preismodell als gerecht und transparent empfunden wird.

Bei aller Wirtschaftlichkeit, die jetzt erreicht ist, kommen wir um eine Erkenntnis nicht herum: Die Wasserver- und -entsorgung muss von denen bezahlt werden, die in unserer Region leben. Bei rückläufiger Bevölkerungszahl können die Anlagen und damit die Kosten aber nicht einfach zurückgefahren werden.

Es ist unser Ziel, den Kostenanstieg für jeden einzelnen soweit wie möglich zu begrenzen. Deshalb sehen wir unser Projekt auch noch nicht ganz am Ende. Wir haben bis jetzt alles getan, was wir als Bürgermeister und Oberbürgermeister der Region aus eigener Kraft beeinflussen können. In nächster Zeit werden wir uns verstärkt dafür einsetzen, dass das Wasser, das die Wasserwerke Ihnen ins Haus liefern, zu besseren Konditionen bereitgestellt wird. Denn wir sind der Überzeugung, dass alle, die das Wasser in Sachsen gewinnen, aufbereiten und verteilen, auch noch Möglichkeiten haben, ihre Kosten zu begrenzen und damit den Wasserpreis günstig zu beeinflussen. Die Neuausrichtung der Wasserwerke Zwickau kann unserer Meinung nach nur der Beginn einer Entwicklung hin zu einer wirtschaftlicheren Wasserver- und -entsorgung sein.

Wir werden versuchen, diese Entwicklung, die über unsere Regionsgrenzen hinaus geht, soweit wie möglich mit zu gestalten.

Ihre Bürgermeister und Oberbürgermeister
in Zwickau und im Kreis Zwickauer Land

Kostenlose Energieberatung

Die nächste kostenlose Energieberatung findet am **Dienstag, dem 19.07.2005, von 16.00 bis 18.00 Uhr** im Besprechungszimmer Altmarkt 1 - Bauamt (Erdgeschoss) statt. Voranmeldung ist möglich im Sekretariat des Bürgermeisters oder telefonisch unter 037602 / 83100.

Beratungsschwerpunkte:

- Wärmepumpen, Erdwärmenutzung, Solar
- Allgemeine Heizungs- u. Lüftungsanlagen
- Energetische Prüfung von Energieabrechnung (keine Mietrechtsberatung)
- Senkung des Raumwärmebedarfes (kostensparendes Heizen und Lüften)
- Dämmung von Gebäuden
- Bauphys. Probleme (Schimmelbildung)

Der Bürgermeister gratuliert:

Zum 70. Geburtstag:

Frau Maria Teichmann	am 08. Juli	in Kirchberg
Herr Wolfgang Clauß	am 14. Juli	in Kirchberg
Herr Gottfried Appel	am 18. Juli	in Cunersdorf

Zum 75. Geburtstag:

Frau Halina Eichberg	am 07. Juli	in Kirchberg
Herr Willy Hadler	am 08. Juli	in Kirchberg
Frau Gertrud Wildner	am 10. Juli	in Saupersdorf
Frau Ingeborg Wolf	am 10. Juli	in Kirchberg
Frau Erika Gerber	am 15. Juli	in Kirchberg
Frau Ruth Kaul	am 19. Juli	in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Hildegard Schimmelpfennig	am 09. Juli	in Kirchberg
Herr Kurt Heinzig	am 14. Juli	in Saupersdorf
Frau Maria Kemke	am 14. Juli	in Kirchberg
Frau Elfriede Rausch	am 14. Juli	in Kirchberg

Zum 90. Geburtstag

Frau Lisbeth Tautenhahn	am 10. Juli	in Kirchberg

Zum 93. Geburtstag

Frau Margareta Schramm	am 11. Juli	Kirchberg
Frau Lotte Dietel	am 18. Juli	in Kirchberg

Zum 98. Geburtstag

Frau Margarethe Meier	am 15. Juli	in Kirchberg

Zum 102. Geburtstag

Frau Gertrud Richter	am 16. Juli	in Kirchberg

Nachträgliche Gratulation

Zum 91. Geburtstag

Frau Martha Schnorrbusch	am 02. Juli	in Kirchberg

100. Geburtstag von Frau Nanny Kuttnick

Am Samstag, dem 11. Juni 2005, feierte Frau Nanny Kuttnick im Pflegeheim der Gemeinnützigen Heimbetriebsgesellschaft mbH Kirchberg, Lengenfelder Straße 44 ihren 100. Geburtstag. Mit Freude nahm sie die Glückwünsche des Bürgermeisters der Stadtverwaltung Kirchberg, Herrn Wolfgang Becher, entgegen, der ihr zu ihrem Ehrentag herzlich gratulierte und noch eine schöne Zeit bei guter Gesundheit wünschte. In die Zahl der Gratulanten reihten sich viele Bekannte und Verwandte. Herzliche Gratulation erfolgte ebenfalls durch Herrn Landrat Otto, vertreten durch den 1. Beigeordneten, Herrn Lorenz Franzisti.

Frau Kuttnick ist gebürtige Kirchbergerin und weiß noch heute viel über das Leben und die Geschehnisse dieser Stadt zu erzählen.

Aus Schulen und Einrichtungen in unserer Stadt

Bewegung macht Kinder schlau - eine „Show“ zur Horteinweihung

Übernahme des städtischen Hortes in freie Trägerschaft des SOLIDAR-SOZIALRING gemeinnützige Betreuungsgesellschaft Zwickau mbH.

Beide Horte zogen am 1. März 2005 erwartungsvoll in die neu renovierten Räume der ehemaligen Ernst-Schneller-Mittelschule ein. Weil Bewegung für unsere Kinder außerordentlich wichtig ist, wurde gemeinsam ein Projekt erstellt und dieses zur Eröffnungsparty am 27.05.05 dargeboten.

Die Kinder der Klassenstufen 1-4 haben die Möglichkeit, ihre Freizeit und ihre schulischen Verpflichtungen unabhängig von der Einbindung in einen festen Gruppenverband zu gestalten (offene Hortarbeit). Drei Erzieherinnen stehen den Kindern mit Rat und Tat zur Seite. Hohes Engagement und fachliche Kompetenzen sowie ein liebevoller und respektvoller Umgang mit jedem Kind sind für sie Grundlagen pädagogischen Handelns. Sportliche, künstlerische, sprachliche und musische Aktivitäten beinhaltete selbstverständlich auch die „NEUE-HORT-GALA“. Die Kinder sind dabei Akteure ihrer Handlungen selbst und brauchen die Begleitung und Unterstützung erwachsener Bezugspersonen.

Auf diesem Wege möchten wir noch einmal die Gelegenheit nutzen, allen Beteiligten Dank zu sagen, die mit viel Liebe und Einsatzbereitschaft die neuen Horträume sanierten. Ganz besonderer Dank gilt der Stadtverwaltung Kirchberg für die finanzielle Unterstützung.

Haben wir Sie neugierig gemacht und Sie haben Interesse? Dann können Sie gern unseren Hort einmal besuchen.

Das Hortteam der Integrativen
Kindertageseinrichtung „Kinderland“

Aus unserer Grundschule „Ernst Schneller“

Die Wanderung zu den Quarksteinen

Am 25. Mai 2005 wanderten die 4. Klassen der Grundschule Ernst-Schneller zu den Quarksteinen. Dort gab es viele Überraschungen. Als erstes fanden wir eine Schatztruhe mit Gummibärchen. Danach las uns Frau Rockstroh, unsere Lehrerin, die Quarksteinsage vor. Nun konnten wir endlich spielen. Zum Mittag gab es Roster und Semmeln, Gemüse und Nudelsalat. Zum Schluss waren wir sehr überrascht, als Frau Schmidt jedem ein Eis ausgegeben hat. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Eltern bedanken, die sich Zeit genommen haben und mit viel Mühe unseren Wandertag gestalteten. Somit war es ein gelungener Wandertag.

Lisa Bruns und Liese Mothes, Klasse 4b

Berlin - immer eine Reise wert

Impressionen zur Berlinfahrt im Rahmen der Fahrtenwoche 2005

Mitte Juni ist die Zeit im Schuljahr des Christoph-Graupner-Gymnasiums in Kirchberg, in der die Schüler der Sekundarstufen I und II zwischen unterschiedlichen Reisezielen wählen können und meist für eine Woche die Pfade des regulären Unterrichts verlassen. In diesem Jahr standen neben deutschen Zielen, wie Ostsee oder Schwarzwald auch europäische Länder, wie England oder Italien zur Wahl. Aus den oberen Klassenstufen wählten 28 Schülerinnen und Schüler unsere Hauptstadt Berlin als Reiseziel aus, wobei ein Schüler durch Krankheit leider pausieren musste. ‹‹Berlin ist mehr ein Weltteil als eine Stadt.›› Mit Sicherheit haben diese huldigenden Worte Jean Pauls (1763-1825) auch bei den 30 Beteiligten der Berlinfahrt vom 14.06. bis 17.06.2005 vollste Zustimmung gefunden. Pünktlich 08.00 Uhr hieß es für die Schüler der Klassenstufe 10 und der Jahrgangsstufe 11 unter der Leitung von Frau Buchner und Frau Schumann: ‹‹Berlin wir kommen››. Trotz des veränderten Programms bot sich uns eine facettenreiche und hochattraktive deutsche Hauptstadt. Seit der Wiedervereinigung vor 15 Jahren ist von der einstigen Teilung der Stadt in Ost- und Westberlin kaum noch etwas zu spüren. Selten glänzt eine europäische Stadt derart durch eine Vielzahl an Wahrzeichen, Museen, Rückzugsmöglichkeiten, und vielem mehr, wie zum Beispiel das Brandenburger Tor oder die Siegessäule.

Der Besuch des Filmparks Babelsberg entpuppte sich als Erlebnis der besonderen Art. Neben dem ‹‹normalen›› Filmalltag der Medienstadt innerhalb des Parks, wo die bekannte Seifenoper „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ produziert wird, machten sich auch Kindheitserinnerungen bemerkbar, denn das Sandmann-Haus oder ein Spaziergang durch die Gärten des kleinen Muck luden zum Verweilen ein. Als Höhepunkt erwartete uns die atemberaubende Stunt-Show ‹‹Bartertown›› inmitten eines riesigen Vulkans. Nach dem Bezug unseres Hotels schloss sich eine individuelle Erkundung Berlins an. Auch sonst hielten sich feste Termine und Freizeiten die Waage. Besonders empfehlenswert war für uns die städtische Geschichtsausstellung ‹‹Story of Berlin›› direkt am Kurfürstendamm. Wir bestaunten einen noch heute intakten Bunker aus der Zeit des Kalten Krieges für den Fall eines nuklearen

Anschlags. Jedoch ist die Anlage für einen heutigen Angriff mit ABC-Waffen nicht gewappnet. Die Ausstellung an sich charakterisierte die Zeitspanne von der Geburtsstunde Berlins bis zu den Ereignissen unserer Zeit. Dabei achtete man auf geschichtliche Korrektheit in Verbindung mit Bild, Ton und

verständnisvollen Texten. Die Einkaufspassagen des Sony-Centers am Potsdamer Platz waren auch unser Ziel, denn dort befindet sich das IMAX-Kino mit Berlins größter 3-D-Leinwand. Unser Programm war also nicht nur auf die Geschichte, sondern auch auf Unterhaltung ausgerichtet. Viele Schüler haben in ihrer Freizeit die Gelegenheit genutzt, einmal dem KaDeWe, einstiger Prestigetempel Westberlins, einen Besuch abzustatten und das ein oder andere Souvenir zu erwerben. Auch der Bundestag im Reichstagsgebäude stand auf dem Programm einiger Schüler. Von der zugänglichen Dachterrasse und der Kuppel aus hatte man einen herrlichen Blick auf die Stadt, wie es sonst nur vom Fernsehturm möglich ist. Man bestaunte das Parlamentsviertel mit dem architektonisch interessanten Bundeskanzleramt, dem Paul-Löbe-Haus als Arbeitsort der Ausschüsse im Bundestag und die nahe Schweizer Botschaft. Ein aufmerksamer Beobachter erkennt den ehemaligen Prunkbau Honeckers, den Palast der Republik am Alexanderplatz, der kurz vor dem Abriss steht, während nichts mehr an das Staatsratsgebäude der DDR erinnert. Neuester Anziehungspunkt war für viele das umstrittene Holocaust-Mahnmal im Herzen der Stadt.

Auch ohne eine vollständige Stadtrundfahrt konnten wir wählen, wo wir unsere Freizeit verbringen wollten. Einzige Voraussetzung war die pünktliche Rückkehr zum Hotel um 23.00 Uhr. Als Zeugnis der deutsch-deutschen Geschichte besuchten wir auch das Museum am ehemaligen Kontrollpunkt Checkpoint Charlie, das die Problematik der parallelen Staatsentwicklung in DDR und BRD an ausgewählten Beispielen erläutert. Berlin ist immer eine Reise wert und sicherlich hat niemand seine Entscheidung zur Teilnahme an der Fahrt bereut.

Im Namen aller beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie der Begleitung durch Frau Schnabel möchte ich mich bei den Lehrerinnen Frau Buchner und Frau Schumann sehr herzlich für diese abwechslungsreiche Fahrt bedanken und uns an Berlin erinnern.

Andreas Schlesiger
Schüler der Sekundarstufe II

Veranstaltungshinweise

9. Benefizfußballturnier 2005 in der Gemeinde Reinsdorf

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass die Erdgas Südsachsen GmbH Chemnitz Nachwuchsmannschaften zu einem Benefizfußballturnier in die Gemeinde Reinsdorf einlädt. Unser diesjähriges Turnier findet am **Samstag, dem 9. Juli 2005,** im Sportstadion „Glück Auf“ am Morgensternweg in Reinsdorf statt. Die Eröffnung ist 09.00 Uhr. In diesem Jahr gehen die Spenden an den „Bezirksverband der Kehlkopflosen Chemnitz e. V. Chemnitz - Gruppe Zwickau“ und die „Frauenselbsthilfe nach Krebs“. Ab 09.30 Uhr spielen 12 E-Jugend-Nachwuchsmannschaften aus dem Regierungsbezirk Chemnitz um die begehrten Pokale. Dabei sein werden:

- SV Kirchberg
- SV Weißbach
- ESV Lok Zwickau
- SVM Wilkau-Haßlau
- SG Traktor Neukirchen
- VfB Chemnitz
- VfB Auerbach
- VFC Plauen
- VfB Glauchau
- VfL Hohenstein-Ernstthal
- Spielgemeinschaft der SG Friedrichsgrün, SV 1874 Vielau und des VfL Reinsdorf - 1. und 2. Mannschaft

Während des Turniers können Sie Speisen und Getränke erwerben und unsere jüngsten Nachwuchsfußballer kräftig anfeuern. Wir laden herzlich ein.

Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“ Kirchberg
Bahnhofstraße 19, 08107 Kirchberg, Tel. 037602/66509

Programm vom 11. bis 21. Juli 2005

11. Juli, Montag

8.30-18 Uhr	Schuldnerberatung
09 - 16 Uhr	Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
10.30 Uhr	Babymassage

10.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

12. Juli – Dienstag
09 – 16 Uhr Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
09.00 Uhr Dienstagstreff - Zeit zum Quatschen und für gemeinsame Unternehmungen
09.00 Uhr Beratung Frau und Beruf
14.00 Uhr Senioren Singen
15.00 Uhr Sport im Doppelpack - Gymnastik für Mutter & Kind
16.00 Uhr Frauengymnastik
19.00 Uhr „Inseln im Alltag“ (8) - Kurze Wege zur inneren Ruhe - Entspannungstechniken vorgestellt

13. Juli – Mittwoch
09 – 16 Uhr Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

14. Juli – Donnerstag
09 – 16 Uh Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
09 – 12 Uhr Kinderstube
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

18. Juli - Montag
8.30-18 Uhr Schuldnerberatung
09 - 16 Uhr Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien!
10.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

19. Juli – Dienstag
09 – 16 Uhr Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
09.00 Uhr Beratung Frau und Beruf
09.30 Uhr Hurra, es sind Ferien!
14.00 Uhr Senioren Singen

20. Juli – Mittwoch
09 – 16 Uhr Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

21. Juli – Donnerstag
09 – 16 Uhr Second Hand Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
09.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
13.30-15 Uhr Sprechstunde des MieterschutzvereinsZwickau Land e. V.
16.00 Uhr Klöppeln
16.00 Uhr Treffen der SHG Menschen mit Ängsten und Depressionen

Ferienveranstaltungskalender

Montag, 18. Juli, 9.30 Uhr - Unkostenbeitrag 1,50 Euro
Wir basteln uns ein Fensterbild
Dienstag, 19. Juli, 9.30 Uhr - Unkostenbeitrag 2,50 Euro
Wir kochen uns ein leckeres Mittagessen.
Montag, 25. Juli, 9.30 Uhr - Unkostenbeitrag 0,50 Euro
Heute wird gespielt!
Dienstag, 26. Juli, 9.30 Uhr - Unkostenbeitrag 2,00 Euro
Selbst gebackener Kuchen schmeckt am besten!

Hinweis

Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.“ Zwickau, Verwaltungszentrum, Haus 4, führt jede Woche Donnerstag, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Haus der Parität in Kirchberg, Tel. 037602/66509, eine Beratung für das Zwickauer Land durch. Beratung nur auf vorherige Anmeldung.

HELMNOT THEATER und HELMNOT CULTURA

laden ein zur zweiten und letzten Staffel der Workshop-Reihe „Theaterpass 2005“ (Termine Juli-August)
Spannende Angebote für Einsteiger und Fortgeschrittene. Alle Kurse sind kostenfrei. Gefördert wird das Projekt „Theaterpass 2005“ vom Kulturraum Zwickauer Raum, der Stadt Lichtenstein und HELMNOT: Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon: 037204-6880 oder www.helmnot-cultura.de

Juli 2005
Workshop „In 6-8 Stunden zur Theaterpremiere - Entwicklung eines Theaterstückes“ (für Anfänger)
12.07.2005, 09.00-17.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Kostümentwurf und -herstellung“ (für Anfänger)
19.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Tanz und Bewegung“ (für Anfänger)
20.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 13 Jahre
Workshop „Tanz und Bewegung“ (für Anfänger)
21.07.2005, 11.00-17.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 13 Jahre
Workshop „Darstellerisches Spiel und Improvisation“ (für Anfänger)
22.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Schattentheater“ (für Anfänger)
23.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Schattentheater“ (für Anfänger)
24.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Theaterspiel auf Stelzen“ (für Anfänger)
24.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 18 Jahre
Workshop „Maskenbau für Jugendliche und Erwachsene“ (für Anfänger)
25.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Maskenbau für Kinder“ (für Anfänger)
26.07.2005, 14.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: 6-12 Jahre
Workshop „Regie/Dramaturgie“ (für Anfänger)
26.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Tanz und Bewegung“ (für Fortgeschrittene)
27.07.2005 und 28.07.2005, jeweils 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 13 Jahre
Workshop „Bühnenbild / Rauminszenierung“ (für Anfänger)
30.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre
Workshop „Bühnenbild / Rauminszenierung“ (für Fortgeschrittene)
31.07.2005, 10.00-18.00 Uhr, mit Pausen, Alter: ab 14 Jahre

August 2005
Workshop „Theaterspiel auf Stelzen“ (für Fortgeschrittene)
01.08.2005 und 02.08.2005, jeweils 10.00-18.00 Uhr mit Pausen, Alter: ab 18 Jahre
„Erlebnistheater“ (für Anfänger/für Hort- und Schulklassen)
16.08.2005, Zeit nach Absprache, Alter: 6-12 Jahre

Workshop „Theaterspiel aus Stelzen" (für Fortgeschrittene) 22.08.2005 und 23.08.2005, jeweils 10.00-18.00 Uhr mit Pausen, Alter: ab 18 Jahre

Sport- und Vereinsnachrichten

SV 1861 Kirchberg

Abt. Fußball, Nachwuchs

Motor Süd gewinnt Turnier zum Nike-Premiere-Cup 2005/2006

Am 25.06.2005 fand in Kirchberg ein Vorrundenturnier zum Nike-Cup 2005/2006 statt. Präsentiert wurde es vom Wochenspiegel und GÜ-Sport in Zusammenarbeit mit dem SV 1861 Kirchberg. Der Sieger hat sich für die nächste Runde in Dresden qualifiziert. Unsere Mannschaft hat sich tapfer geschlagen und in der Vorrundengruppe A den 3. Platz belegt (Kirchberg-Motor Süd 0:2; - Thurm 1:3; - Mosel 2:0). In einem packenden Endspiel besiegte Motor Süd den TSV Zwickau 3:2. Aus unserem Verein waren die Sportfreunde Kahler, D. und Roscher, Jörg für die Turnierdurchführung verantwortlich.

Als Schiedsrichter fungierten die Sportfreunde Seidel, Harry; Meier, Bernd; Kuhnke, Denny und Dietrich, Sebastian.

Landhofturnier der D-Jugend gewinnt Kirchberg

Zum 1. Mal veranstaltete der Landhof Hartmannsdorf in Verbindung mit den Vereinen SV 1861 Kirchberg und Blau-Weiß Hartmannsdorf ein D-Jugendturnier auf dem Sportplatz in Hartmannsdorf. Das Turnier gewann verdient die D-Jugend aus Kirchberg. Alle Spiele wurden sicher von Sportfreund Peter Sachs geleitet. Für das leibliche Wohl sorgte Roland Hufnagel. Die Turnierleitung hatten die Sportfreunde Roscher, Jörg und Höhlig, Sebastian.

Der Sportfreund Rene Schneider betreute die Jungs beim Torwandschießen. Besonderer Dank gilt dem Landhof für die schönen Pokale.

Die Ergebnisse:

1. Kirchberg, 2. Schneeberg, 3. Wilkau-Haßlau, 4. Kirchberg E-Jugend, 5. Wildenfels

Bester Torwart:	Martin Meier, Kirchberg
Bester Spieler:	Norman Schubert, Kirchberg
Torschützenkönig:	Tommy Unger, Kirchberg

D. Kahler, Nachwuchsleiter

LV Olympia Kirchberg

Landes- und Bezirksmeisterschaften

Bei den Landesmeisterschaften der Männer und Frauen am 11.06.05 in Falkenstein belegte Tino Häber vom LV Olympia Kirchberg im Speerwerfen mit guten 75,79 m den 1. Platz. Trotz ungünstiger Startzeit und niedrigen Temperaturen (9 °C) war die Leistung beachtlich. Mandy Remus belegte im Speerwerfen einen undankbaren 4. Platz mit 35,75 m. Sonst bei den Seniorinnen der W35 startend, musste sie sich in Falkenstein mit der 10 - 20 Jahre jüngeren Konkurrenz messen, wobei die erzielte Leistung bei den Senioren in der deutschen Spitze anzusiedeln ist. Gleichzeitig fanden die Bezirksmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen B statt. Florian Küttler wurde überlegen Bezirksmeister mit 2208 P in der AK 12 m. Dies ist eine ganz starke Leistung, da Florian vorher fast 6 Wochen verletzt war und trotzdem der Konkurrenz keine Chance ließ. Außerdem erfüllte er damit die E-Kader-Norm des LVS Sachsen ebenso wie Florian Pflug und Charles Brückner. Florian Pflug M 13 steigerte sich bei seinem Mehrkampf enorm, wobei seine stärkste Leistung die Zeit über 1000 m ist mit 3:15 min (PBL). Neben den Jungen schaffte auch Stefanie Teicher W13 die Norm für die Landesmeisterschaften in 2 Wochen in Chemnitz.

Ergebnisse:

M 12 Florian Küttler 1. Platz 2208 P.; Andre Scharf 19. Platz 1584 P.; Paul Jonasch 20. Platz 1510 P.; W 13 Stefanie Teicher 9. Platz 2159 P.; Klara Urban 10. Platz 1856 P.; M 13 Charles Brückner 7. Platz 2223 P.; Florian Pflug 9. Platz 2150 P.

Franziska Remus, Felix Liebold und beide Mannschaften des LVO sind Bezirksmeister

Am 11. Juni 2005 fanden in Chemnitz die Bezirksmeisterschaften der Schüler C statt. Der LV Olympia Kirchberg holte insgesamt 6 Medaillen. Franziska Remus W 11 und Felix Liebold M 11 wurden Bezirksmeister im Mehrkampf. Beide zeigten hervorragende Leistungen. Franziska gewann mit fast 100 Punkten Vorsprung (2381 P.), wobei sie innerhalb ihres Mehrkampfes drei herausragende Leistungen mit der Zeit über 60 m Hürden in 10,18 s, über 50 m mit 7,71 s und über 800 m (2:39,77 min) zeigte. Felix beherrschte die Konkurrenz bei den Jungen ebenso. Seine stärksten Leistungen waren die 4,43 m im Weitsprung und die 49,00 m im Ballwerfen. Einen ganz starken Mehrkampf machten auch Patrick Putzger M 11 und Lois Schürer W10. Beide wurden jeweils 3. in ihren Altersklassen. Patrick zeigte dabei unter anderem eine starke Leistung über 60 m Hürden (10,21s) und auch Lois über 60 m Hürden (10,66 s). Außerdem gewannen die Schüler und die Schülerinnen C die Mannschaftswertung dieser Bezirksmeisterschaft in der Besetzung: Sch C - Felix Liebold, Patrick Putzger, Christopher Vogel, Robin Scheffler und Tim Schneidenbach; Schi C - Franziska Remus, Annika Tuschek, Nathalie Sauer, Kim Wutzler und Lois Schürer. Pech hatte leider Isabell Günl (W 10). Als Favoritin ins Rennen gegangen, strauchelte sie an der 2. Hürde und stürzte. Trotzdem starte sie eine ganz starke Aufholjagd und wurde am Ende mit nur 40 Punkten Rückstand auf den 3. Platz, insgesamt 5.

Ergebnisse:

M 11 Felix Liebold 1. Platz 2061 P.; Patrick Putzger 3. Platz 2011 P.; Christopher Vogel 10. Platz 1873 P.; Moritz Pflug 21. Platz 1526 P.; W 11 Franziska Remus 1. Platz 2381 P.; Annika Tuschek 11. Platz 2061 P.; Nathalie Sauer 14. Platz 2038 P.; Kim Wutzler 20. Platz 2001 P.; Jessica Schöbel 33. Platz 1876 P.; Pauline Naumann 38. Platz 1783 P.; Julia Schädlich 42. Platz 1731 P.; M 10 Robin Scheffler 7. Platz 1786 P.; Tim Schneidenbach 16. Platz 1594 P.; Jeremy Brückner 17. Platz 1471 P.; Max Waldenburger 20. Platz 1349 P.; W 10 Lois Schürer 3. Platz 2022 P.; Isabell Günl 5. Platz 1982 P.

Nächster Redaktionsschluss: 08.07.2005
Nächster Erscheinungstag: 20.07.2005

Florian Küttler vom LV Olympia Kirchberg gewinnt Medaille bei den Landesmeisterschaften

Florian Küttler M 12 stellt bei den Landesmeisterschaften der M 12 sein außergewöhnliches Talent im Mehrkampf unter Beweis. Er wurde Zweiter bei den Landesmeisterschaften im Fünfkampf, trotz eines Sturzes in der 1. Disziplin (60-m-Hürden-Lauf). Mit großem Kampfgeist meisterte er die 4 anderen Disziplinen und stellte dabei allein 3 neue Bestleistungen auf (75 m; 10,45 s; Ballwurf; 50,00 m und Weitsprung 4,62 m). Auch Charles Brückner M 13 zeigt einen sehr guten Mehrkampf. Er wurde insgesamt 9. der Landesmeisterschaften und verbesserte seine Gesamtpunktzahl erneut, wobei die neuen Bestleistungen im Weitsprung mit 5,14 m und über 1000 m mit 2:22 min die besten Leistungen waren. Stefanie Teicher W 13 steigerte sich ebenso bei diesem Wettkampf und lieferte mit 2203 P. ein sehr gutes Ergebnis.

Ergebnisse:

M 12 2. Platz Florian Küttler 2164 P.; M13 9. Platz Charles Brückner 2296 P.; 32. Platz Florian Pflug 1649 P.; W 13 Stefanie Teicher 2203 P.

Mandy Remus
LV Olympia Kirchberg

Wissenswertes

Digitales Fernsehen - Was ist das?

Generell kann man Fernsehen über Kabel, Satellit oder Antenne empfangen. Die Fernsehübertragung erfolgte bisher jeweils durch analoge Signale, die der heimische Fernseher in Bilder und Töne umsetzt. Kabel und Satellit haben seit längerem bereits digitales Fernsehen eingeführt und seit kurzem zieht auch das Antennenfernsehen nach.

Die Umstellung von analog auf digital ist vergleichbar mit der Ablösung der alten schwarzen Schallplatte durch die CD. Für den Zuschauer bringt die neue digitale Technik viele Vorteile. Es können weitaus mehr Programme in viel besserer Bild- und Tonqualität eingespeist werden. Man kann z.B. als digitaler Kabelfernsehkunde weit über 100 Programme schauen: alle Dritten Programme - egal wo man wohnt - und viele neue Sender mit Programmen aus den Bereichen Spielfilm, Unterhaltung, Krimi, Sport, Kinderfernsehen, Dokumentation, Science Fiction, Mode, Erotik oder Musik. Die digitale Antenne kann dagegen nur maximal 24 digitale Programme anbieten, in manchen Regionen sogar nur zehn oder elf Programme. In einigen Gebieten machen auch die privaten Sender wie RTL, SAT.1 oder Pro Sieben bei der digitalen Verbreitung über Antenne aus Kostengründen nicht mit. Zudem ist die Empfangsqualität schlechter als beim Kabel.

Was brauche ich, um digitales Fernsehen sehen zu können? Für den digitalen Fernsehempfang benötigt jeder ein Zusatzgerät, einen sogenannten Digital Receiver – egal, ob man über Kabel, Satellit oder Antenne fernsieht.

Haben Sie Fragen rund um das digitale Fernsehen? Wir sind für Sie da: (0180) 52 333 25 (12 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Dt. Telekom) oder besuchen Sie uns einfach unter www.kabeldeutschland.de.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

"Maria Königin des Friedens" Kirchberg

Mittwoch, 06.07.2005
16.00 Uhr Beichtgelegenheit
16.30 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
17.00 Uhr hl. Messe
Sonntag, 10.07.2005
10.30 Uhr hl. Messe
Dienstag, 12.07.2005
Rentnerwalfahrt nach Waldsassen
Abfahrt: 12.00 Uhr ab Brühl
Mittwoch, 13.07.2005
16.00 Uhr Beichtgelegenheit
17.00 Uhr hl. Messe
18.00 Uhr Bibelkreis
Sonntag, 17.07.2005
09.00 Uhr hl. Messe

In der Zeit vom 16. bis 20. Juli 2005 findet die religiöse Kinderwoche (RKW) in Kirchberg statt.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.maria-friedenskoenigin.de; E-Mail:info@maria-friedenskoenigin.de; Informationen zum Weltjugendtag 2005 unter: www.wjt05.info

Ev.-Luth. Kirchgemeinde

Margarethenkirche Kirchberg

Donnerstag, 07.07.
09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis
19.00 Uhr Konzert des Jugendsinfonieorchesters des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau
Gespielt werden Werke von Cimarosa, Stamitz, Vranitzky, Saint-Sáëns, van Beethoven ... und Solisten sind Franca Hartung und Stephanie Thiel (Flöte) Patrick Lohß (Klarrinette), Tilman Baumgartl (Fagott), Martina Böttrich und Friedemann Hecker (Viola) und Daniel Wachsmuth (Violoncello), diesmal unter dem Dirigat des neuen Leiters des Orchesters Herrn Uwe Moratzky.
Herzliche Einladung - Der Eintritt ist frei! (Unser Beitrag besonders auch für all die, die sich in Zwickau ein Konzert nicht leisten können!)

Sonntag, 10.07., 7. So. n. Trin.
09.00 Uhr Gottesdienst
Montag, 11.07.
19.30 Uhr Kirchenchor
Dienstag, 12.07.
09.45 Uhr Andacht
19.00 Uhr Männerwerk
Mittwoch, 13.07.
09.30 Uhr Bibelstunde im Heim am Borberg
15.00 Uhr Frauendienst Kirchberg
19.00 Uhr Junge Gemeinde
19.30 Uhr Posaunenchor

Donnerstag, 14.07.
09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis
Freitag, 15.07.
15.30 Uhr Bibelstunde in der Goethestr. 7
Sonntag, 17.07., Kirchweih
09.00 Uhr Sakramentsfestgottesdienst zum Kirchweihfest
Dienstag, 19.07.
09.45 Uhr Andacht

St. Katharinen Burkersdorf

Donnerstag, 07.07., keine Bibelstunde
Sonntag, 10.07., 10.30 Uhr, Sakramentsgottesdienst
Donnerstag, 14.07., 19.45 Uhr, Bibelstunde

Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen ist ständig unter der Rufnummer 0800/1110111 oder 0800/1110222 (zum Nulltarif) erreichbar. Das Kirchentaxi fährt jeweils 15 min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7. Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 7176).

Evang.-methodistische Kirche

Kirchberg, Altmarkt 11

Sonntag, 10.07.2005
08.45 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 12.07.2005
08.30 Uhr Andacht im Seniorenheim, Anton-Günther-Weg
Sonntag, 17.07.2005
09.30 Uhr Bezirksgottesdienst mit heiligem Abendmahl
Mittwoch, 20.07.2005
15.00 Uhr Kreis „60 plus“
Alle über 60 sind herzlich eingeladen; Hol- und Bringdienst ist eingerichtet.

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Montag,	19.00 Uhr	Bibelkreis für Einsteiger
jeden Dienstag,	19.00 Uhr	Blau-Kreuz-Gruppe
jeden Mittwoch,	19.00 Uhr	Bibelstunde

jeden Donnerstag,
19.00 Uhr Patientenandacht Krankenhaus Burkersdorf;
19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

Mittwoch, 06.07.2005
19.00 Uhr Bibelstunde (Apostelgeschichte)
Gebetsgemeinschaft
Samstag, 09.07.2005
19.00 Uhr Jugendstunde
Sonntag, 10.07.2005
10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde
Mittwoch, 13.07.2005
19.00 Uhr Bibelstunde (Apostelgeschichte)
Gebetsgemeinschaft
Samstag, 16.07.2005
19.00 Uhr Jugendstunde
Sonntag, 17.07.2005
10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Infos auch unter: www.efg-kirchberg.de Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8
Schriftenmission: dienstags von 15.00-17.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften, Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen. Kommen Sie doch einfach vorbei!
Telefonmission: Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746* eine 3-Min.-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema. (*12 Ct /Min.)
Radiomission: *RTL Radio Luxemburg:*

Montag - Freitag:	5.00 Uhr, 19.45 Uhr
Samstag:	5.00 Uhr, 5.45 Uhr, 19.00 Uhr
Sonntag:	6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr
	über Mittelwelle 1.440 kHz

Sendungen über „Die Stimme Russlands“: Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr über Mittelwelle 1386 kHz, 1323 kHz, 1215 kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49 m, 41 m, 31 m, 25 m, 19 m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an. Liebe Radio-Hörer des Missionswerkes Werner Heukelbach! Ab sofort könnt ihr nach MEZ morgens 6 Uhr und abends 18 Uhr unsere Rundfunksendungen in deutscher Sprache über Internet hören: www.bbnradio.org/german. Die Ausstrahlung ist von Nordamerika aus.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

Mittwoch, 06.07.2005
19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft
Sonntag, 09.07.2005
10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde
Mittwoch, 13.07.2005
19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft
Sonntag, 17.07.2005
10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kirchberg, Bahnhofstraße 16

Sonntag:	14.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag:	19.30 Uhr	Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Kirchberg, Altmarkt 7

Sonntag:	09.30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag:	19.30 Uhr	Gottesdienst